



MARKTGEMEINDE ZIRL

Bezirk Innsbruck-Land

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 17.12.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:40 Uhr
Ort, Raum: großen Veranstaltungssaal B4

Anwesend:

Bürgermeister:

Herr Mag. Thomas Öfner

Schriftführer:

Herr DI Mag. Marco Di Luca

Ordentliche Mitglieder:

Frau Iris Zangerl-Walser
Frau Victoria Rausch
Herr Josef Baumann
Herr Thomas Gobes
Herr Wolfgang Graf
Herr Josef Gspan
Herr Georg Kapferer
Herr Lukas Kaufmann
Herr Ing. Dr. Karl Neuraüter
Frau Iris Pichler, BEd
Herr Peter Pichler
Frau Marion Plattner
Frau Viktoria Prantl
Herr Arch. Dipl.-Ing. Rainer Schöpf
Herr Alfred Stecher
Herr Walter Stippler
Herr Hermann Stolze

Von der Verwaltung:

Frau Alexandra Riml

Ersatzmitglieder:

Herr Ing. Franz Reinhart
Frau Mag. Anna Rieder

Ersatz für GR Albrecht
Ersatz für GR P. Pichler bzw. Bgm Öfner bei
TOP 10.1

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder:

Herr Andreas Albrecht, BSc

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2** Anmerkungen zur Niederschrift vom 29.10.2020
- 3** Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit
- 4** Bericht des Bürgermeisters
- 5** Bericht aus dem Gemeindevorstand
- 6** Beratung und Beschlussfassung über Müllgebühren Neu
Vorlage: FIN/174/2020
- 7** Beratung und Beschlussfassung der Gemeindeabgaben ab 01.01.2021
Vorlage: FIN/176/2020
- 8** Beratung und Beschlussfassung betreffend den Voranschlag 2021 und den Mittelfristigen Finanzplan 2022-2025
Vorlage: FIN/173/2020
- 9** Wirtschaftsausschuss
- 9.1** Beratung und Empfehlung an den GR - Veräußerung Restfläche F3- Zirler Wiesen
Vorlage: INFR/405/2020
- 9.2** Antrag auf Subvention vom Tier- und Naturschutzverband Österreich
Vorlage: ZA/520/2020
- 10** Mobilität, Versorgung und Landwirtschaft
- 10.1** Antrag auf Grundabtretung und Lastenfreistellung der Gst.e 358/2 und 355/1
Vorlage: INFR/351/2020
- 10.2** Beratung und Beschlussfassung zur Verordnung über Pflichten der Hundehalter
Vorlage: ZA/471/2020
- 10.3** Projektstudie Kreisverkehr Abfahrt Autobahn - Zufahrt ASFINAG
Vorlage: INFR/408/2020
- 10.4** Beratung Halte- und Parkverbote
Vorlage: INFR/407/2020
- 11** Raumordnungsangelegenheiten

- 11.1 Änderung des Bebauungsplanes für den Neubau des Firmengebäudes der Firma Museumspartner Verwaltungs GmbH sowie Dürr Dental Austria GmbH
Vorlage: INFR/397/2020
- 11.2 Errichtung einer Asphaltmischanlage mit Büros und Lager auf den Grundstücken Nr. 654/6, 659/3 und 659/2 - Europastraße
Vorlage: INFR/391/2020
- 12 Wohnen und Zentrumsentwicklung
 - 12.1 Beratung zur Entwicklung einer neuen Wohnungsvergaberichtlinie für "Objektgeförderten Wohnbau"
Vorlage: INFR/316/2020
- 13 Schule und Bildung
 - 13.1 Überarbeitung Kinderkrippen- Kindergarten- und Hortordnung
Vorlage: ZA/530/2020
 - 13.2 Antrag (Für Zirl) Digitalisierungsoffensive
Vorlage: ZA/532/2020
- 14 Umwelt, Klimaschutz und Energie
 - 14.1 Energieförderungen 2021
Vorlage: INFR/410/2020
- 15 Anfragen an den Gemeindevorstand
- 16 Anfragen an den Leitungsausschuss
- 17 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)

Nicht öffentlicher Teil

- 18 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im vertraulichen Teil)

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bericht:

Bgm Öffner begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Bgm Öffner begrüßt auch die anwesende Finanzverwalterin der Marktgemeinde Zirl, die Pressevertreter, den Schriftführer und die Zuhörer.

Entschuldigt ist GR Albrecht. Als Ersatz ist Ersatz-GR Reinhart anwesend.

GR I. Pichler und P. Pichler verspäten sich ein wenig. GR I. Pichler trifft um 19:01 Uhr ein.

Zu TOP 10.1 ist aufgrund der Befangenheit von Bgm Öffner (Antragsteller) Ersatz-GR Rieder eingeladen.

Bgm Öffner erklärt, dass aufgrund der Covid-19 Ausgangsbeschränkungen die Zuhörer jedenfalls bis 20 Uhr bleiben können. Nach 20 Uhr dürfen sie nur für die Beschlussfassung des Voranschlages anwesend bleiben. Danach müssen alle Zuhörer den Sitzungssaal verlassen.

zu 2 Anmerkungen zur Niederschrift vom 29.10.2020

Bericht:

Bgm Öffner bittet um Wortmeldungen zur Niederschrift vom 29.10.2020.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

zu 3 Genehmigung der Tagesordnung – Beschlussfassung zum Ausschluss der Öffentlichkeit

Bericht:

Bgm Öffner erklärt, den Tagesordnungspunkt 18 im vertraulichen Teil behandeln zu wollen. Die Tagesordnungspunkte 15 und 16 sollen in Bezug auf Personalfragen ebenfalls im vertraulichen Teil behandelt werden.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag + Beschluss:

**Der Tagesordnungspunkt 18 wird im vertraulichen Teil behandelt.
Die Tagesordnungspunkte 15 und 16 werden in Bezug auf Personalfragen im vertraulichen Teil behandelt.**

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

zu 4 Bericht des Bürgermeisters

Bericht:

Bgm Öfner berichtet:

- **Finanzverwaltung - Follow-Up Prüfung des Landes**

Die Finanzverwalterin Alexandra RIML hat mit Schreiben vom 6.11.2020 zum Follow-Up Prüfbericht des Landes Tirol, Abteilung Gemeinden Stellung genommen. Die Stellungnahme wurde von der Abteilung Gemeinden mit Schreiben vom 10.11.2020 zur Kenntnis genommen und mit nochmaligen Anregungen zur Umsetzung versehen.

- **Neuer Obmann im Planungsverband Innsbruck und Umgebung (PIU)**

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Innsbruck und Umgebung (PIU) hat mich am 9.12.2020 zum neuen Verbandsobmann gewählt. Diese Aufgabe habe ich vom bisherigen Verbandsobmann Georg Willi übernommen.

Ich betrachte dies als große Anerkennung für die Art und Weise, wie sich die Marktgemeinde Zirl in interkommunale Aufgabenstellungen einbringt und ich freue mich natürlich auch persönlich als Bürgermeister der Marktgemeinde Zirl über die Wertschätzung, die mir damit entgegengebracht wird. Die Verbandsversammlung hat sich weiters darauf geeinigt, dass im kommenden Jahr die Mobilität mit dem Schwerpunkt Radverkehr sowie die Bioabfall-Entsorgung Arbeitsschwerpunkte bilden sollen.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des Planungsverbandes Innsbruck und Umgebung (PIU) www.piu.gv.at zu finden.

zu 5 Bericht aus dem Gemeindevorstand

Bericht:

Bgm Öfner berichtet von der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes:

- Projekt Digitalisierung und Visualisierung der Ruine Fragenstein:

Der Gemeindevorstand hat mehrheitlich beschlossen mit der Republik Österreich, vertreten durch die Burghauptmannschaft Österreich, ein gemeinsames digitales 3D-Modell der Burg Fragenstein zu realisieren.

- Ansuchen Kostenbeitrag Bergbahnen Oberperfuss Skibus:

Es wurde weiters einstimmig beschlossen, dem Ansuchen der Bergbahnen Oberperfuss, wie in den letzten Jahren, die Unterstützung der Skibusverbindung für die Wintersaison 2020/2021 in der Höhe von pauschal € 1.300 zu gewähren. Den Bergbahnen wird mitgeteilt, dass im Falle einer Kostenreduktion durch Covid-19, diese Kostenreduktion weitergegeben werden soll.

- Antrag auf Pächterlass für die Schließzeiten aufgrund von Covid-19 für die Bar Schwarze Katz:

Dies wurde ebenfalls einstimmig beschlossen.

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über Müllgebühren Neu Vorlage: FIN/174/2020

Bericht:

Da Obmann GR P. Pichler noch nicht anwesend ist, hat sich Obmann-Stellvertreter GR Kapferer mit Bgm Öfner darauf geeinigt, dass Bgm Öfner kurz aus dem Wirtschaftsausschuss berichtet.

In der Arbeitssitzung wurde gewünscht dieses Thema im Wirtschaftsausschuss vorzubereiten. Dazu hat die Finanzverwalterin A. Riml eine Aufstellung erstellt, welche Einnahmen sich bei verschiedenen Erhöhungen ergeben.

Als Abgang sind für heuer bis jetzt ca. 50.000 € prognostiziert.

Im Wirtschaftsausschuss gab es keine Einigung auf bestimmte Prozentsätze.

Im Voranschlag wurde eine Erhöhung von 2 % eingearbeitet.

Diskussion:

1. VBgm Zangerl-Walser erklärt, sie hat sich die Liste mit den Einnahmen und Ausgaben angeschaut. Personalkosten und Autos für Mitarbeiter sind nicht gedeckt. Weiters sind Mitarbeiter beim Recyclinghof gemeldet, obwohl sie dort nicht arbeiten und woanders sind. Andere Gemeinden machen aufgrund von Covid-19 bei den Müllgebühren keine Erhöhung, das sollten wir auch machen.

2. VBgm Rausch frag, ob die Chips für die Müllentsorgung im Budget 2021 vorgesehen sind? Bgm Öfner bejaht.

2. VBgm Rausch sieht die Situation ansonsten gleich wie 1. VBgm Zangerl-Walser und möchte keine Erhöhung der Gebühren.

Ersatz-GR Reinhart bittet darum, dass man die Zahlen beim nächsten Wirtschaftsausschuss noch genauer hinterfragen soll, damit man sieht wo man in der Müllentsorgung wirklich ein Loch hat.

GR P. Pichler betritt um 19:11 Uhr den Sitzungssaal. Ersatz-GR Rieder nimmt daraufhin einen Platz im Zuhörerbereich ein.

Bgm Öfner erklärt, bei einem Wechsel auf das Chipsystem sollte man die Gebühren ohnehin überdenken.

Riml erklärt, dass die Kosten beim Recyclinghof nicht nach Problemstoffen aufgetrennt werden. Es geht nach Kilogramm. Es ist sehr schwierig herauszufinden, welche Problemstoffgruppe teuer ist.

Ersatz-GR Reinhart versteht das Problem, es wäre fein, wenn man dies nachvollziehen könnte. Weiters wünscht er die Rechnungen mit der Firma Sailer.

Riml erklärt, die monatlichen Rechnungen von der Firma Sailer können an den Ausschuss gegeben werden. Sie ergänzt noch, dass die Firma Freudenthaler eine Erhöhung um 5 % bekanntgegeben hat.

GR Schöpf findet, dass diese Diskussion im Ausschuss geführt werden sollte, nicht im Gemeinderat.

Zu den Müllgebühren wird noch ergänzt, dass sehr wohl nach Problemstoffgruppen getrennt abgerechnet wird.

Anschließend wird diskutiert, ob in den Gebühren auch die Personalkosten enthalten sein sollen.

Wenn die Personalkosten nicht von den Bürgern getragen werden sollen, wer soll es sonst zahlen, jedes Unternehmen kalkuliert die Personalkosten mit hinein.

Bgm Öfner erklärt, da es wohl keine Mehrheit für eine größere Erhöhung als 2 Prozent geben wird, braucht es keine Abstimmung in diesem Tagesordnungspunkt. Es sind die Gebühren im nächsten Tagesordnungspunkt ohnehin zu beraten.

zu 7 Beratung und Beschlussfassung der Gemeindeabgaben ab 01.01.2021 Vorlage: FIN/176/2020

Bericht:

Bgm Thomas Öfner informiert einleitend, dass sowohl die die gemeindeeigenen Abgaben und Steuern als auch der Voranschlag für das Budgetjahr 2021 in vielen Sitzungen und unter

Einbeziehung aller Fraktionen erarbeitet wurden. Die gemeindeeigenen Abgaben und Steuern 2021 wurden im Wesentlichen indexangepasst. Über Details wird nun Finanzverwalterin A. Riml den Gemeinderat informieren.

Finanzverwalterin A. Riml berichtet über die gemeindeeigenen Abgaben und Steuern 2021:

1) **Wasser und Kanalgebühren:**

Um den Richtlinien für Förderungen zu entsprechen müssen der Wasserzins und die Kanalgebühr angepasst werden.

4b) pro m ³ verbrauchten Wasser	Wasserzins EUR 1,03
16) pro m ³ verbrauchten Wasser	Kanalgebühr EUR 2,29

Das entsprechende Schreiben des Landes wurde bereits in Session bei der Einladung angeführt.

2) **Gebühren allgemein:**

Änderungen bei den **Kinderbetreuungseinrichtungen**. Diese gelten ab dem 01.07.2021. Es wurde versucht, einfacher und leichter verständlich zu formulieren, da es in der Verwaltung sowie auch in den diversen Einrichtungen sehr viele Anfragen von Eltern zu den Gebühren gibt. Bei der Kinderkrippe wurde die Nachmittagsbetreuung auf „täglich“ umgestellt. Beim Mittagstisch und in der STB wurde die Betreuung beim Mittagstisch gestrichen und in den Elternbeitrag eingerechnet. Die Bezeichnung Mittagstisch wurde gestrichen und als „Essen“ bezeichnet, damit klar verständlich ist, dass es sich bei dem vorgeschriebenen Betrag rein um das Essen handelt.

Beim Punkt **Öffentliche Bücherei** wurden die Bandgebühren gestrichen, diese waren bereits auf EUR 0,00. Der Beitrag für Pensionisten und Studenten wurde auf EUR 10,00 berichtigt.

Bei den **Schwimmbadgebühren** und bei den **Kunsteisgebühren** wurde ein Fehler des letzten Jahres korrigiert. Die Preise wurden Jugendlichen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr vorgeschrieben, in der Anmerkung wurde das vollendete 18. Lebensjahr angeführt. Dies wurde nun abgeglichen, auf das vollendete 19. Lebensjahr.

Die **Preise für auswärtige Mannschaften** wurden bei der Benützung der Kunsteisbahn- und Fußballplatzgebühren den Zirler Mannschaften angeglichen.

Der **Erschließungsbeitrag** wird auf **4,25 v.H.** vom festgelegten Erschließungsfaktor angehoben. Geändert wurde das Beschlussdatum (letztgültiger Beschluss des Gemeinderates vom 15.12.2016). Dies ist im Voranschlag noch zu berichtigen.

Diskussion:

1. VBgm Zangerl-Walser möchte sich zuerst bei der Finanzverwalterin A. Riml und ihrem Team für die sehr gute Arbeit bedanken.

Auf ihre Nachfrage antwortet A. Riml, dass es dazu ein Mail vom Leiter der Abteilung Bauamt und Infrastruktur gibt, welches in den Unterlagen bereitgestellt wurde und aus dem hervorgeht, dass die Tauschzähler kostendeckend mit 14 € wären. Daher wurde dieser Betrag genommen.

Zu Punkt 5.1 (Flexibler Zusatznachmittag) fragt 1. VBgm Zangerl-Walser, dass dort beim halben Nachmittag bis 17 Uhr steht.

Riml erklärt, dass es im Voranschlag richtig drin ist, in der Vergleichsliste war es bis 17 Uhr angeführt. Im Voranschlag ist es jedenfalls richtig drin.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt nach Punkt 5.2. dort fehlt die Sommerbetreuung.

Riml erklärt, dass dies im Voranschlag auf Seite 8 zu finden ist, es ist also drin. In der Vergleichsliste ist es nicht angeführt. Weil es keine Veränderung gegeben hat, ist dies auch in der Vergleichsliste nicht enthalten.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt zu Punkt 6 (Öffentliche Bücherei). Da steht bei Studenten/Pensionisten 10 €, es waren aber immer 10,50 €. Ist das jetzt günstiger geworden? GR I. Pichler erklärt, dass immer 10 € verlangt wurden, darauf hat man sich geeinigt.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt zu Punkt 8 (Schwimmbadgebühren), bei Nr. 6, da steht 3 €, es waren aber 3,10 € angedacht.

Riml erklärt, dass im Voranschlag 3,10 € drin sind.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt zu Punkt 9 (Sportanlagen). Da wurde beschlossen, dass auswärtige Mannschaften gleich viel zahlen sollen wie Zirler Mannschaften. Das ist ihrer Meinung nach nicht richtig und nicht gut. Zirler Vereine/Mannschaften sollten schon weniger zahlen als auswärtige Mannschaften.

Im Vergleich mit den Gebühren beim Eishockey sollte auch beim Fußball der Tarif am Vormittag ergänzt werden.

Bgm Öfner sagt, dass kann man machen.

GR Baumann erklärt, man hat keine Preise für den kleinen Platz. Der ist sicher gut zu vermieten, eigentlich sogar besser als der große Platz.

Bgm Öfner findet die Anregung gut, welchen Preis soll man da ansetzen?

GR Baumann schlägt vor, die Hälfte vom großen Platz.

Bgm Öfner wiederholt, somit eine separate Vermietung des kleinen Eislaufplatzes. Der Preis soll die Hälfte des großen Platzes sein.

Riml erklärt zum Fußballplatz, dass es pro Spiel 29 € kostet.

GR Prantl fragt, ob der Platz am Vormittag von den Schulen gebraucht wird? Dies wird verneint, bzw. das ist gut planbar.

Bgm Öfner gibt zu bedenken, dass es eigentlich keinen Unterschied macht. Es wird ja pro Spiel verrechnet, da wäre es egal ob ein Spiel am Vormittag oder Nachmittag ist.

GR Neurauder erklärt, dass eine Gebührenerhöhung derzeit nicht sinnvoll ist. Die Zirler Bevölkerung hatte auch mit Covid ein schwieriges Jahr. Das ist kein gutes Signal, eine Erhöhung ist daher unpassend. Es gibt außerdem im Wasser- und Abwasserbereich ein großes Plus, damit kann das ausgeglichen werden. Das wäre ein gutes Zeichen und ein Beitrag an die Zirler Bevölkerung.

Bgm Öfner erklärt, dass es grundsätzlich eine gute Arbeitssitzung war. Damals hat aber niemand diesen Ansatz vorgebracht. Es war und ist auch ein schwieriges Jahr für die Kommunen. Eine Nullanpassung ist nicht zielführend. Weiters ist das Plus im Wasserbereich nicht so groß.

1. VBgm Zangerl-Walser erklärt, dass man keine Gebührenerhöhung machen sollte, sondern nur den Index anpassen. Es gibt aber noch den Härtefallfonds der Gemeinde. Das soll weitergeführt werden., damit sich die Bevölkerung bei Problemen an die Gemeinde wenden kann und eine Unterstützung erhält.

GR Stolze erklärt zur Arbeitssitzung in Bezug auf Müll, dass sie schon dafür sind die Gebühren zu erhöhen. Dadurch soll ein Anreiz gemacht werden auch Müll einzusparen. Wer dann Müll spart bzw. gut trennt kann ja damit auch wieder Geld sparen. Wer dies nicht macht, kann auch mehr zahlen.

Schade ist, dass die Idee zu Verkehrskontrollen und Parkraumbewirtschaftung nicht aufgegriffen wurde, da wäre viel Potential.

GR Graf fragt, warum beim Wasserzins kein Überschuss ist, obwohl letztes Jahr um 50 % erhöht wurde.

Bgm Öfner erklärt, dass die Anhebung eine Vorgabe des Landes ist, außerdem gibt es laufende Instandhaltungen.

Zur Tischvorlage erklärt Riml, dass die Gebührenverordnung eine kleine Änderung erfahren hat. Sie wurde von der Abt. Gemeinden vorgeprüft. Es waren kleine Anpassungen notwendig. Im ersten Absatz wurden z.B. Paragraphen geändert. Dies wurde jetzt korrigiert und den GemeinderätInnen die korrigierte Version vorgelegt.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt, ob sich an den Summen was geändert hat?

Riml erklärt, dass die Summen gleichgeblieben sind. Nur die Gesetzesstelle wurde korrigiert.

1. VBgm Zangerl-Walser bittet die Anregung der Weiterführung des Härtefallfonds mit aufzunehmen, wenn Menschen Probleme haben die Gebühren zu zahlen, sollen sie ansuchen können.

Bgm Öfner erklärt, dass kann man im Gemeindevorstand nochmal beraten. Hier kann man es jetzt nicht so machen. Derzeit ist ja Voraussetzung, dass man die Landes- bzw.

Bundesförderung erhält. Man kann es aber nochmal im Gemeindevorstand beraten.

Riml gibt zu Bedenke, dies hat sie schon einmal erklärt, bei hoheitlichen Abgaben, kann man nicht verzichten. Bei privatrechtlichen geht das schon.

GR Kapferer fragt, ob die Erhöhung beim Wasser vom Land vorgegeben ist.

Bgm Öfner erklärt, ja es ist vom Land vorgegeben.

Antrag + Beschluss:

Die ab dem 01.01.2021 gültigen Steuern und Abgaben der Marktgemeinde Zirl werden beschlossen, wie sie dem Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl in der Arbeitssitzung vom 19.11.2020 vorgelegt wurden, mit den folgenden Ergänzungen:

9.7. Platzmiete:

Zirler- und auswärtige Mannschaften großer Platz (vormittags)	je Stunde	31,90	20%
Zirler- und auswärtige Mannschaften kleiner Platz	je Stunde	29,00	20%
Zirler- und auswärtige Mannschaften kleiner Platz (vormittags)	je Stunde	16,00	20%

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	14	Nein:	5	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

**zu 8 Beratung und Beschlussfassung betreffend den Voranschlag 2021 und den
Mittelfristigen Finanzplan 2022-2025
Vorlage: FIN/173/2020**

Bericht:

BGM Thomas Öfner informiert einleitend:

Auch für das Haushaltsjahr 2021 ist einleitend anzumerken, dass weiterhin erhebliche Einnahmenreduktionen gegenüber der Zeit vor der COVID-19-Pandemie zu erwarten sind und im Haushalt entsprechend berücksichtigt werden mussten.

Die COVID-19-Pandemie hat im Haushaltsjahr **2020** die Ausarbeitung und Beschlussfassung eines **Nachtragshaushaltes** notwendig gemacht, mit dem wir unser Investitionsprogramm weitestgehend erhalten konnten. Diese Arbeiten sind nahtlos in die Beratungen zur Erstellung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2021 übergegangen.

An der Spitze aller unserer Überlegungen stand immer das Ziel, **jeden einzelnen Euro** der **COVID-19-Investitionsfördermaßnahmen** der Republik Österreich und des Landes Tirol in unsere Marktgemeinde Zirl zu holen. Der ausgearbeitete Voranschlag für das Haushaltsjahr 2021 wird dem Ziel gerecht.

Alle Förderprogramme stützen die Gemeinden bei ihren **Kernaufgaben**, insbesondere beim Erhalt der gemeindeeigenen Infrastruktur.

Zugleich **stärken** unsere **Investitionen** z. Bsp. in den Breitbandausbau samt Digitalisierung unserer Bildungseinrichtungen, oder in die Sanierung von Gemeindestraßen und in den Ausbau des Radwegnetzes, in den Erhalt und in die Sanierung der öffentlichen Gebäude und in die Förderung der E-Mobilität unsere **regionale Wirtschaft** und **erhalten Arbeitsplätze**.

Wie schon beim Tagesordnungspunkt über die gemeindeeigenen Abgaben und Steuern ausgeführt, waren **alle Fraktionen** immer wieder in die Arbeiten zur Erstellung des Voranschlages für das Budgetjahr 2021 **eingebunden**.

Zuletzt wurde in der **Budgetarbeitssitzung des Gemeinderates am 19.11.2020** der heute vorliegende Voranschlag für das Haushaltsjahr 2021 sehr ausführlich und in einer von allen Fraktionen konstruktiv geführten Diskussion besprochen.

Insbesondere zu den geplanten Investitionen wurden **umfangreiche Unterlagen** für die Beratungen ausgearbeitet, dem Voranschlag **beigelegt** und damit sehr ausführlich dargelegt, welche Maßnahmen in den einzelnen Bereichen notwendig sind und zur Umsetzung anstehen.

Der Voranschlag 2021 zeichnet sich in diesem Sinne durch **hohe Transparenz** aus.

Die Förderpakete des Bundes und des Landes Tirol haben es zudem möglich gemacht, dass **viele notwendigen Investitionen** in unsere Infrastruktur **auch 2021 möglich** sind, wenngleich nicht immer im gewünschten Ausmaß. Wir mussten uns **auf das DRINGEND Notwendige beschränken**.

Ich halte an dieser Stelle explizit fest, dass ich **weitere Förderpakete** des Bundes und/oder des Landes Tirol für die Gemeindehaushalte für zwingend **notwendig** halte, wenn das Ziel, die Gemeinden als zentrale Investoren im lokalen Bereich zu erhalten und stärken, nachhaltig abgesichert werden soll.

Für das **Budgetjahr 2021** sind die Herausforderungen also nicht geringer geworden. Es wird noch schwieriger, den Spagat zwischen den notwendigen, schmerzlichen Einschnitten und der Umsetzung wichtiger Investitionen zu schaffen.

Trotzdem glauben wir an die konkrete Möglichkeit, in der Krise viele **Chancen** zu nutzen, die durch die Förderpakete eröffnet werden. Im Voranschlag für das Haushaltsjahr 2021 finden sich viele, dringend notwendige Maßnahmen für unserer Marktgemeinde Zirl und in diesem Sinne auch Anliegen aller Fraktionen des Gemeinderates wieder.

Über Details wird nun Finanzverwalterin A. Riml den Gemeinderat informieren.

Finanzverwalterin A. Riml berichtet vom Voranschlagsentwurf 2021:

Investitionen:

Gemäß § 60 TGO wurde von 2.12. bis 16.12 kundgemacht, es wurden keine schriftlichen Einwendungen erhoben.

Nun folgt ein Grobüberblick über den Voranschlagsentwurf.

Es sind Vorhaben gesamt in der Höhe von EUR 2.170.300,00 vorgesehen. An KIG Förderungen können EUR 635.600, an GAF Zuweisungen EUR 559.800,00 und an sonstigen

Förderungen EUR 153.600,00 lukriert werden. Es verbleibt somit ein Eigenmittelbedarf in der Höhe von EUR 821.300,00.

Anzumerken ist, dass neben den größeren Budgetpositionen wie

- Wasserversorgung EUR 125.000,00
- Kanal EUR 30.000,00
- Straßenbau EUR 225.000,00
- Breitbandausbau EUR 408.500,00
- Friedhof – Urnengräber EUR 135.000,00
- HANSA – Fahrzeug Straßenreinigung EUR 185.100,00
- Heizungsanlage Mittelschule EUR 300.000,00

auch geringere Infrastrukturmaßnahmen (Gebäude sowie auch Einrichtung/Ausstattung) in fast allen Bereichen (Amt, Schulen, Kindergärten, Szenzi, B4, Wirtschaftshof, Gemeindestraßen, Freibad usw) anstehen, welche im Budget berücksichtigt wurden. Es wurden alle „Budgetwünsche“ von der Abteilung Bauamt und Infrastruktur gesammelt und geprüft. Gemeinsam mit DI David Grißmann ist sie die Liste durchgegangen und es wurden nur jene Investitionen, welche absolut dringend notwendig sind in den Budgetentwurf aufgenommen.

Bei der Feuerwehr sind für das Gebäude **EUR 32.400,00** (Hallenbeleuchtung, Treibstofflager), sowie **EUR 29.500,00** (Werkzeuge), **EUR 50.000,00** (Fahrzeuge) und die Betriebsausstattung **EUR 10.000,00** vorgesehen.

Eingeplant wurde die Digitalisierungsoffensive betreffend Schulen. Ausgabenseitig wurden EUR 51.500,00 und einnahmenseitig EUR 43.900,00 (Förderung Land). Es verbleibt somit ein Eigenmittelbedarf für die MG Zirl über **EUR 7.600,00**.

Ebenso im Voranschlagsentwurf zu finden sind die Kosten für die Einführung einer Bürgerkarte mit EUR 40.000,00 sowie Umrüstung der Müllentsorgung auf ein „Chip“-System mit **EUR 20.000,00**.

Die Ausgaben sowie auch die Einnahmen betreffend des Szenzi und des Spezi wurden von der Heimleitung eingemeldet und so in den Budgetentwurf übernommen.

Im Bereich **B4** wurde die Miete für das gesamte erste Halbjahr 2021 nur mit 80% angesetzt, ab Juli 2021 zur Gänze. Die konkrete Höhe der gerechtfertigten Reduktion der Miete kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus rechtlicher Sicht noch nicht abschließend beurteilt werden. Ebenfalls gekürzt wurden die Einnahmen um 15% sowie auch die Transferzahlungen von anderen Bereichen (Zentralamt, STB, Kulturpflege, Musikschule) ans B4.

Im Bereich der operativen Gebarung wurden die **Ansätze nach den Prinzipien der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bemessen**. Gleichzeitig wurden die Haushaltsstellen jedoch hochgerechnet, sodass es bei jenen, bei welchen die Ausgaben und Einnahmen gut einzuschätzen sind, zu keinen Überschreitungen kommen sollte.

Zu berichten ist außerdem, dass sich die Ausgaben im Bereich **Transferzahlungen ans Land teils wesentlich erhöht** haben, als Beispiel können hier die Beiträge nach dem Tiroler Mindestsicherungsgesetz, der Beitrag für Mobile Dienste und der Beitrag nach dem Tiroler Teilhabegesetz/Behindertenhilfe angeführt werden. Es wurde empfohlen mit einem **Plus von 6%** zu budgetieren. Ebenso der Beitrag nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz **(+4%)** und der Tiroler Gesundheitsfonds mit **+ 5%**.

Basis der Berechnungen ist die Finanzkraft II 2019 der Gemeinden, welche in Zirl bei EUR 8.942.457,00 lag.

Einnahmen:

3) Grundstücksverkäufe:

Der Entwurf des Voranschlages beinhaltet den Verkauf des **Grundstückes F3 Zirler Wiesen**, welcher zwar im Nachtragsvoranschlag 2020 berücksichtigt wurde, jedoch ist bereits bekannt, dass die Einnahme des Verkaufs heuer nicht mehr stattfindet. Weiters findet sich der Verkauf des Restgrundstückes (999 m²). Insgesamt wurden für diese Verkäufe EUR 653.000,00 präliminiert.

Entgegenstehend wurde die ImmoEst in Höhe von EUR 29.600,00 vorgesehen.

Berücksichtigt wurde auch der Verkauf der **Immobilie samt Grundstück in der Schwabstraße** mit EUR 200.000,00. Die ImmoEst wurde mit EUR 22.500,00 geschätzt.

4) Abgabenertragsanteile:

Das Jahr **2020** war geprägt von einem **historisch noch nie da gewesenen Einbruch** der Gemeinde-Abgabenertragsanteile. Laut Merkblatt des Landes Tirol vom Oktober 2020 wird gegenüber dem Jahr 2019 mit Mindereinnahmen von rd. 10% gerechnet. Praktisch bei allen Steuerarten wie Einkommensteuer (-30%), Kapitalertragssteuer (-27,5%), Körperschaftssteuer (-25%) und Umsatzsteuer (-10%) sind deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Lediglich die Anteile an der Lohnsteuer (-0,92%) und die Grunderwerbssteuer (+0,72%) entwickelten sich ähnlich wie im Vorjahr.

Die Budgetierung der Ertragsanteile wurden daher laut Empfehlung des Landes auch **für 2021 in der Höhe von 10% gekürzt**, für die Mittelfristige Finanzplanung wurde aber empfohlen eine Steigerung von 10% gegenüber 2021 und eine jährliche Steigerung von 2023-2025 von 5% anzusetzen.

Durch den Rückgang der Abgabenertragsanteile reduziert sich jedoch ausgabenseitig die Landesumlage von EUR 531.500,00 auf EUR 472.600,00.

An **Finanzzuweisungen des Landes** wurden EUR 650.300,00 angesetzt, darin enthalten ist eine abermalige Covid 19 Zuweisung gemäß des Tiroler Finanzzuweisungsgesetzes über **EUR 311.000,00**.

5) Kommunalsteuer:

Bei dieser Position wurde aufgrund der doch positiveren Entwicklung im Jahr 2020 der MFP Wert für 2021 um 10% gekürzt und ein Aufschlag für die Ansiedlung von Swietelsky hinzugerechnet.

6) Erschließungsbeiträge/Wasser-und Kanalanschlussgebühren:

Hier wurden die Einnahmen äußerst vorsichtig nach Angaben des Bauamtes angesetzt.

Bgm Öfner dankt A. Riml und ihrem Team und allen die für das Budget zugearbeitet haben. Es war sehr aufwendig.

Diskussion:

1. VBgm Zangerl-Walser erklärt, sie versteht, dass es schwierig ist ein Budget zu erstellen in der derzeitigen Situation, da sich die Zahlen aufgrund von Covid jederzeit ändern können. Trotzdem ist sie der Meinung, dass es eine laufende Kontrolle braucht und die Überschreitungen genauer anschaut. Die Einnahmen wurden sehr optimistisch angesetzt. Weiters sind ihr ein paar Dinge aufgefallen.

Bei Gewählte Gemeindeorgane, bei Repräsentationskosten sind heuer € 1.000 drin, davor war da nichts. Das haben wir Gemeindeorgane nie gebraucht. Um was geht es da?

Riml erklärt, dass in Nachtragsvoranschlag gestrichen wurde um zu sparen. Im Originalbudget 2020 war es aber enthalten und im Voranschlag 2021 ist es wieder enthalten.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt um was es da bei den sonstigen Ausgaben geht, da sind auch 1.000 € enthalten und bei den Jubiläumszuwendungen sind für 2021 viel mehr vorgesehen als für 2020, wie kommt das?

Riml erklärt, dass dies auf Seite 44 zu finden ist. Nach Rückmeldung der Lohnverrechnung sind im Jahr 2021 drei Jubiläen, das kann man schlecht planen, das ist so.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt ob auch die Öffentlichkeitsarbeit Bürgermeister höher ist?

Riml verneint, im Nachtragshaushalt war es niedriger.

Bgm Öfner erklärt im Vergleich zum Originalvoranschlag 2020 ist man niedriger.

Riml ergänzt, im Voranschlag 2020 waren es 10.000 € und 5.000 €.

Bgm Öfner führt aus, dass es dann schon im Nachtragsvoranschlag reduziert wurde und im Voranschlag 2021 ist man immer noch niedriger als im Voranschlag 2020. Es wurde somit auch hier eingespart.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt woher das Plus von ca. 350.000 € bei der Kommunalsteuer kommt. Ob dies aus dem Gewerbegebiet resultiert?

Riml antwortet, ja das ist so wie vorhin berichtet.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt, ob es für das Gewerbegebiet nächstes Jahr 2021 eine Gesamtabrechnung gibt.

Bgm Öfner erklärt, dass es im Überprüfungsausschuss eine Überprüfung geben wird.

Insgesamt ist das Gewerbegebiet aber noch nicht fertig.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt was davon im Voranschlag enthalten ist.

Bgm Öfner antwortet, die Kommunalsteuer zum Beispiel.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt nach dem Ankauf des HANSA Fahrzeuges. Kann man das auch mieten?

Bgm Öfner antwortet, es gibt 3 Angebote. Dafür gibt es auch eine GAF-Mittelzusage in Höhe von 80.000 € vom Büro LR Tratter. Das wurde auch in der Arbeitssitzung besprochen.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt, ob die Angebote in einem Ausschuss behandelt wurden. Da geht es um viel Geld, das ist was Wichtiges. Bei diesen großen Summen sollen die Angebote immer im Ausschuss behandelt werden.

Bgm Öfner verneint, da drängt die Zeit.

1. VBgm Zangerl-Walser dankt A. Riml für die schriftliche Beantwortung ihrer Anfrage. Es ging um Autoleasing. Es wurden 50.000 € umgeschichtet um mit 30.000 € Leasingfahrzeuge anschaffen zu können. Jetzt gibt es 4 neue Autos, die sind im Voranschlag, war das vorher schon im Budget?

Warum wurden die Autos einfach gekauft, warum wurde das nicht im Gemeinderat oder in einem Ausschuss beraten. Weiß jemand was davon?

Bgm Öfner erklärt, dies ist auch in der schriftlichen Anfragebeantwortung von A. Riml enthalten. Im Protokoll der Budgetsitzung im Dezember 2019 wurde klar berichtet, dass beim Bauhof und bei den Hausmeistern Fahrzeuge benötigt werden. Das Budget wurde vom Gemeinderat beschlossen und daraufhin hat man das so umgeschichtet. Es wurden von der Abteilung Bauamt und Infrastruktur Angebote eingeholt und die Fahrzeuge dann geleast, so wie es in der Budgetsitzung letztes Jahr vorgeschlagen wurde.

Auf Nachfrage von 1. VBgm Zangerl-Walser erklärt Bgm Öfner, dass das Versicherungsbüro der Marktgemeinde Zirl die Leasingverträge geprüft hat. Dass Autos notwendig sind, wurde im Protokoll dargestellt.

2. VBgm Rausch fragt nochmal nach der Umschichtung.

Bgm Öfner verweist nochmals auf das Protokoll, dort ist es klar dargestellt. Die Autos waren ganz wichtig. Auf Nachfrage von 1. VBgm Zangerl-Walser erklärt Bgm Öfner, dass man als

Versicherungsnehmer das Versicherungsbüro nicht extra für die Vertragsprüfung zahlt, insgesamt zahlt man als Kunde immer was.

1. VBgm Zangerl-Walser sagt, es ist wichtig, dass die Autos angeschafft wurden. Es ist jedoch schade, weil es keine Informationen an den Gemeinderat gegeben hat.

Auf weitere Nachfrage von 1. VBgm Zangerl-Walser erklärt A. Riml, dass im Leasingspiegel auf Seite 187 alles aufgelistet ist. Ursprünglich war es nicht VRV konform. Jetzt sind diese Dinge Unterabschnitten zugeordnet, die das Bauamt gemeldet hat. Die Fahrzeuge Mitsubishi, Caddy und Fiat sind dort aufgelistet.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt, wo die restlichen 20.000 € sind?

Riml und Bgm Öfner erklären, dass die im neuen Voranschlag nicht vorgesehen sind. Es wurde verschoben und sind jetzt laufende Kosten.

1. VBgm Zangerl-Walser spricht den hohen Personalaufwand an. Wenn es so weitergeht sind wir bald bei 10 Millionen €. Da muss man aufpassen.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt was man beim Abwasserverband noch zahlen muss, da es ja Probleme gab und von welcher Haushaltsstelle wird dieser Betrag genommen?

Bgm Öfner erklärt, dass dieses Problem nicht öffentlich diskutiert wird. Es wird da aber auch aufgrund von Covid weniger Einnahmen geben. Manche Summen werden auf alle Gemeinden aufgeteilt, je nach Einwohnerzahl, manche Summen treffen nur einzelne Gemeinden

1. VBgm Zangerl-Walser spricht Seite 195 an.

Riml erklärt, diese Daten wurden von R. Häusler so übernommen.

Bgm Öfner ergänzt, dass man mehr Details dazu erheben kann, wenn es gewünscht ist.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt nach den Vorhaben bei der Volksschule. Da sind 7.000 € vorgesehen, bei der Mittelschule 13.200 €. Die Volksschule ist eigentlich größer, warum kriegt sie weniger?

Riml schaut in die Liste und verliest die Vorhaben. Es sind alles Dinge die von David als wichtig gemeldet wurden, wie Tafeln, Pinnwände, etc.

Auf Nachfrage von 1. VBgm Zangerl-Walser warum der KiGa Schulgasse, der viel älter ist, weniger Einrichtungskosten hat als der KiGa Schlossbach?

Riml erklärt zu den Kindergärten Schulgasse und Schlossbach, dass diese 1.000 € bzw. 2.000 € als Puffer eingeplant sind, falls etwas dringendes, Unvorhergesehenes passiert. Beim Kindergarten Schlossbach ist ein Sonnenschutz zu machen

Auf Nachfrage von 1. VBgm Zangerl-Walser erklärt Riml, dass es sich beim Betrag von 75.000 € um die PV Anlage beim ´szenzi handelt.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt nach dem derzeitigen Stand vom Steinschlagschutzbau Lehnbach mit der Gemeinde Inzing.

Bgm Öfner erklärt, darüber schon öfter berichtet zu haben. Der Baufortschritt ist langsamer als geplant, auch heuer mussten die GAF-Mittel verschoben werden. Da sitzen wir aber nicht selber am Steuer.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt nach der Betriebsausstattung von der Bücherei in Höhe von 4.000 €.

Riml erklärt, dass dies im Budget von 7.000 € auf 4.000 € gekürzt wurde. Es sind Projekte, die in den letzten Jahren zurückgestellt wurden, wie z.B. die Erneuerung der EDV.

1. VBgm Zangerl-Walser sagt hinsichtlich des neuen Hochbehälters in Eigenhofen/Dirschenbach wurde im Dez 2019 ausgemacht, das im Jahr 2020 die

Wasserversorgung dort fertiggestellt wird und im darauffolgendem Jahr 2021 der Hochbehälter geplant ist und fragt ob das im Budget enthalten ist?
Bgm Öffner erklärt, dass er nicht für 2021 geplant ist. Das wurde mit W. Würtenberger besprochen, es ist nicht ideal, aber geht noch es zu verschieben.

2. VBgm Rausch fragt in Bezug auf die Chips auf den Mülltonnen. Gibt es dafür einen Gemeinderatsbeschluss?

Bgm Öffner erklärt, dass es Wirtschaftsausschuss schon diskutiert wurde. Es gibt die Zusage der Fa. Sailer, dass sie die Bechippung und Autoausstattung übernehmen. Auch zu diesem Punkt wird es so gesehen, wenn das Budget Zustimmung findet, wird es als Zusage zur Umsetzung angesehen. Für die Fa. Sailer ist es wichtig, ob das Fahrzeug so ausgestattet werden soll oder nicht.

2. VBgm Rausch fragt nach den Anwaltskosten?

Bgm Öffner erklärt, dass man das noch nicht genau sagen kann, was noch kommt. Heuer haben wir noch ca. 10.000 € in Reserve. Es hat Honorarnoten angefordert bzw. kann man auch das auch nächstes Jahr beglichen, das wurde besprochen.

2. VBgm Rausch fragt, ob das landschaftsgärtnerische Konzept für die Zirler Wiesen mitgedacht wurde?

Bgm Öffner erklärt, dass man nachschauen muss. Vielleicht wurde es übersehen.

2. VBgm Rausch spricht die Darlehen auf Seite 176 an. Bei drei davon ist kein Datum dabei. Riml erklärt, man wird das anschauen.

2. VBgm Rausch erklärt, dass sie insgesamt die angesprochene Transparenz nicht sehen, es gab zwar oft Beratungen, aber ist für sie nicht alles klar, daher wird es keine Zustimmung geben.

GR Stolze erklärt, dass sie auch im Vorfeld sehr bemüht waren und viele Stunden investiert haben und Vorschläge gemacht haben. Insgesamt glauben sie, dass es in die richtige Richtung geht. Das Budget ist sicher besser als viele Vorgängerbudgets. Bei den Einsparungen wäre aber noch Potential.

GR Neurauder fragt nach dem Minus von der Arbeitssitzung in Höhe von 600.000 €. Wie wurde das ausgeglichen?

Riml erklärt, dass jeden Tag daran gearbeitet wurde. Man hat geschaut wo man sparen kann. Dann hat man das Haus in der Schwabstraße dazu genommen und die Kompostieranlage entfernt. Das sind schon große Beträge.

GR Neurauder kritisiert, dass dies alles ohne Vorberatungen gemacht wurde.

Bgm Öffner ergänzt, dass insgesamt versucht wurde gut zu budgetieren. Grundstücksverkäufe spielen natürlich eine Rolle. Das war zum Teil ja auch schon für dieses Jahr geplant.

GR Neurauder fragt, ob es dann heuer einen Abschluss im Minus geben wird.

Nach Bgm Öffner könnte das sein.

GR Neurauder fragt nach dem Tagesordnungspunkt zum Kreisverkehr.

Bgm Öffner erklärt, der ist noch nicht eingerechnet, dies war bisher noch nicht bekannt.

Mittlerweile sind die Kosten sehr erheblich, Schätzungen liegen seit ca. 2 Tagen vor. Da wird man Gespräche mit dem Land führen müssen.

GR Neurauder spricht den Kontokorrentkredit an.

Riml erklärt, dass man die Entwicklung der ersten Monate genau beobachten muss.

Bgm Öffner ergänzt, dass es immer die gleiche Themenstellung ist. Man kann es einfach aus heutiger Sicht nicht abschätzen wie es sich entwickeln wird. Bisher hat man den Kontokorrent

kaum genutzt, die Sparmaßnahmen haben gut gewirkt. Vielleicht wird es Mitte des Jahres eine Verlängerung des Kontokorrents brauchen, man kann es noch nicht sagen.

GR Neurauber empfiehlt daher nicht sofort alles umzusetzen, was im Budget ist. Es muss vorausschauend gedacht werden. Weiters sollte man den gleichen Wissensstand mitteilen in beispielsweise in den Berichten des Bürgermeisters. Da gibt es viel Verbesserungsbedarf. Der Gemeinderat soll entscheiden welche Projekte dann umgesetzt werden sollen.

Bgm Öfner erklärt, dass der Voranschlag die in Zahlen gegossene Politik ist. Die TGO sieht vor, dass der Bürgermeister dies dann umsetzt. Natürlich ist er offen um sich in Berichten zu verbessern. Beispielsweise zum Thema Autoleasing wurde dies ja gut kommuniziert.

2. VBgm Rausch spricht die Eigenmittel aus der Liste von der Arbeitssitzung an. Damals waren es 220.000 €. Jetzt sind es ca. 871.000 € an Eigenmittel.

Riml antwortet, dass dies z.B. durch den Grundverkauf und vom Entfernen der Kompostieranlage kommt.

Zum Rechnungsabschluss zum 30.11. war dieser noch positiv, man wird dann sehen wie es Ende des Jahres ist.

Ersatz-GR Reinhart findet es gut, dass die Kompostieranlage jetzt weg ist. Was passiert jedoch, wenn die BH oder das Land sagt, es muss jetzt dringend was gemacht werden, aber dann hat man vielleicht einen Vertrag mit Sailer, aus dem man nicht rauskommt?

Bgm Öfner ist in Kontakt mit dem Land. Es gibt viele Besprechungen auch mit Ersatz-GR Reinhart. Grundsätzlich ist man auf einem guten Weg, aber natürlich muss man diese lösen.

1. VBgm Zangerl-Walser spricht die Fixzinskredite an. Im Jahr 2021 laufen einige aus, dass muss man neu verhandeln, die sind recht hoch.

1. VBgm Zangerl-Walser spricht das HANSA Fahrzeug an. Es wird gebraucht, das ist gut, aber warum muss es immer so kurzfristig sein. Man weiß ja, dass es gebraucht wird.

Bgm Öfner betont, dass es nicht immer kurzfristig ist. Manchmal ist es aber so. Es war nicht bekannt, dass das Fahrzeug so desolat ist. Diese Information ist vor einigen Wochen gekommen. Dann wurde versucht schnell zu reagieren. Dafür hat man es geschafft hohe GAF-Förderungen zu lukrieren.

1. VBgm Zangerl-Walser spricht nochmal die Autos an. Diese wurden zum Teil ja nicht beraten. Wird diese Vorgangsweise von Bgm. Öfner jetzt so weitergeführt, oder werden die in Zukunft wieder in Ausschüssen beraten? So ist die Zusammenarbeit nicht gut.

Bgm Öfner spricht an 1. VBgm Zangerl-Walser eine Einladung für einen zeitnahen Termin an. Auch er hat einige Dinge die zu besprechen sind. Für Anregungen ist er immer offen. Ziel soll ein konstruktives, gemeinsames Tun sein.

Zu den Fahrzeugen wiederholt Bgm Öfner, dass es damals klar war, dass neue Fahrzeuge gebraucht werden. Der Hausmeisterpool ist bis vor kurzem noch mit Privatfahrzeugen gefahren. Jetzt sind sie ausgestattet. Jetzt haben sie endlich Fahrzeuge. Auch der Bauhof hat Fahrzeuge, die brauchen das.

1. VBgm Zangerl-Walser versteht das, bittet aber darum, dass der Informationsfluss verbessert wird.

1. VBgm Zangerl-Walser regt weiters an, Projekte die zu 100 % gefördert werden, gleich zu machen, bei anderen noch abzuwarten wie sich die Situation entwickelt.

Bgm Öfner hat vor, wie im letzten Jahr rasch Umsetzungspläne mit der Abteilung Bauamt zu erstellen. Selbstverständlich wird bei bestimmten Projekten auch noch abgewartet, wenn es möglich ist.

1. VBgm Zangerl-Walser dankt nochmals A. Riml und ihrem Team. Die arbeiten auf Hochtouren. Danke auch von Bgm Öfner.

Antrag + Beschluss:

Der Voranschlagsentwurf für das Rechnungsjahr 2021 inklusive des MFP 2022-2025 wird wie folgt beschlossen:

Ergebnishaushalt		Finanzierungshaushalt	
Erträge	23.688.300,00	Einzahlungen	24.138.000,00
Aufwendungen	<u>22.912.300,00</u>	Auszahlungen	<u>24.138.000,00</u>
Ergebnis	776.000,00	Saldo Geldfluss	0,00

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	14	Nein:	5	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

zu 9 Wirtschaftsausschuss
zu 9.1 Beratung und Empfehlung an den GR - Veräußerung Restfläche F3- Zirler Wiesen
Vorlage: INFR/405/2020

Bericht:

Nach der Beschlussfassung über den Voranschlag 20 21 bittet Bgm Öfner um 20:21 Uhr die Zuhörer den Sitzungssaal zu verlassen. Auch A. Riml verlässt den Saal. Ersatz-GR Rieder und der Pressevertreter bleiben anwesend.

Obmann Pichler erinnert an den Gemeinderatsbeschluss betreffend das Grundstück „F3“ im Ausmaß von rund 1.000 m².

Der Firma Larcher wurde seinerzeit signalisiert, dass im Falle von deren Interesse bei Vorliegen eines entsprechenden Konzepts ein Verkauf an Larcher vorstellbar wäre.

Mittlerweile liegen jedoch weitere Kaufinteressenten vor. Interesse bekunden die drei Firmen, die bereits das Grundstück „F1“ gemeinsam erworben haben. Es sind dies die Firmen H & H Dentallabor, Tirol PV und PD & O. Diese drei Betriebe melden zusätzlichen Platzbedarf an beziffern die Summe an zusätzlichen Arbeitsplätzen mit 15 bis 25 Mitarbeitern.

Weiters haben auch die Firma Diwosch GmbH und die Firma Christian Haberl Chair´s Collection GmbH Interesse.

Der Wirtschaftsausschuss hat diesbezüglich beschlossen:

Das Projektteam soll einen Vorschlag ausarbeiten und dann direkt den Gemeinderat beschließen lassen (ohne weitere Ausschusssrunde). Eine Tabelle (factsheet) mit allen Ausführungen (wie gehabt) soll dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Am interessantesten scheinen die Käufer der Fläche F1 zu sein. PD & O würde sich sehr interessieren. Sie würden dann mit Fa. H & H Dental tauschen. Sie haben doch mehr Bedarf. H & H Dental würde statt auf F1 auf der neuen Fläche von F3 bauen. Dazu wurde ein Factsheet bereitgestellt in den Unterlagen. Insgesamt gibt es dann statt 41 Mitarbeiter 50 Mitarbeiter. Es sollen dort auch zusätzliche Flächen vermietet werden, daher ist es wahrscheinlich, dass noch mehr Personen dort sein werden. In den Unterlagen ist auch ein Entwurf enthalten, wie das Projekt aussehen könnte.

Diskussion:

Ersatz-GR Reinhart fragt, ob Larcher kein Interesse mehr hat?

Bgm Öfner erklärt, dass er in regelmäßigen Kontakt mit Toni ist. Er macht sich immer wieder Gedanken, jedoch war es noch nicht wirklich konkret. Toni weiß aber auch, wenn es einen konkreten Interessenten gibt, wird es verkauft. Jetzt ist die Situation so, dass eine Firma massiv interessiert ist.

Auf Nachfrage von 2.VBgm Rausch erklärt Bgm Öfner, dass es mit der Fa. Larcher noch ein paar Dinge zu klären gibt. Da geht es um ein Servitutsrecht, ein Zufahrtsrecht der ASFINAG. GR Gspan erklärt den bisherigen Verlauf. Es gab zuerst Verzögerungen bei der Vermessung, dann kam das Thema der Dienstbarkeit, diese ist noch nicht im Grundbuch. Er wollte nicht unterschreiben bis das geklärt ist.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt, das gemeindeeigene Grundstück „F3“ (Gp. 3490) an die Firma PD & O zum üblichen Gewerbegebietspreis von € 240,- zu verkaufen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

zu 9.2 Antrag auf Subvention vom Tier- und Naturschutzverband Österreich Vorlage: ZA/520/2020

Bericht:

Obmann Pichler das vorliegende Ansuchen.

Das Projekt ist zukunftsweisend, aber es liegen keine budgetären Mittel vor, deshalb kann diesbezüglich keine positive Empfehlung an den Gemeinderat erfolgen. Dem Antragsteller soll ein deutliches Reaktionsschreiben ausgestellt werden, in dem deutlich hervorgeht, dass es sich um ein zukunftsweisendes und hervorragendes Projekt handelt, aber leider keine budgetären Mittel von Seiten der Gemeinde vorhanden sind.

Vom Wirtschaftsausschuss geht die Empfehlung an den Gemeinderat, dem Angebot nicht näher zu treten, da keine budgetieren Mittel vorhanden sind.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl lehnt das Ansuchen auf Subvention des Vereins Tier- und Naturschutz in Österreich für das Projekt „Waldwerkstatt“ vom 30.10.2020 ab.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

zu 10 Mobilität, Versorgung und Landwirtschaft zu 10.1 Antrag auf Grundabtretung und Lastenfreistellung der Gst.e 358/2 und 355/1 Vorlage: INFR/351/2020

Bericht:

Da es sich beim Antragsteller um Bgm Öfner und seiner Frau handelt übernimmt 1. VBgm Zangerl-Walser den Vorsitz.

Aufgrund der Befangenheit von Bgm Öfner, nimmt Ersatz-GR Rieder teil.
Bgm Öfner verlässt um 20:51 Uhr den Sitzungssaal.

1. VBgm Zangerl-Walser berichtet vom Antrag. Es wurde schon vertagt, da damals einige Dinge noch unklar waren. Die 3 Meter sind nun aber jedenfalls gegeben.
Mittlerweile wurde die Mauer entfernt und auf Eigengrund errichtet. Es wurden weitere Unterlagen wie eine Antragsergänzung, eine Absteckskizze vom Büro Kofler oder eine Fotodokumentation nachgereicht.

Diskussion:

2. VBgm Rausch erklärt, dass nun ja alle Unterlagen da sind. Damals wurde erklärt, dass alles klar ist, dem war nicht so. erst jetzt ist alles geklärt. Im Sommer ist viel passiert. Die alte Mauer wurde entfernt und eine neue errichtet.

GR Kaufmann antwortet, dass dies ja aus dem Schreiben des Antragstellers hervorgeht. Nach der Rechtsansicht hätte die Mauer nicht entfernt werden müssen. Um unnötige Diskussionen zu vermeiden, wurde es jedoch gemacht.

1. VBgm Zangerl-Walser erklärt, nun ist es eine saubere Lösung.

Nach der Abstimmung übergibt 1. VBgm Zangerl-Walser den Vorsitz wieder an Bgm Öfner.

Antrag + Beschluss:

Dem Antrag von Herrn Öfner, auf Übernahme des Trennstücks 3 im Ausmaß von 23 m² von Gst.355/1 in EZ 2033 unter Einbeziehung in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Zirl zu Gst.356/4 in EZ 734, je KG 81313 Zirl wird zugestimmt, dies unter Mitübertragung der Dienstbarkeit C-LNr 1. (Inkammerierungsbeschluss - Dienstbarkeit des Gehens und Fahrens)

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

zu 10.2 Beratung und Beschlussfassung zur Verordnung über Pflichten der Hundehalter Vorlage: ZA/471/2020

Bericht:

Ersatz GR Rieder verlässt die Sitzung um 20:55 Uhr.

Obmann Kapferer berichtet:

Dieser Tagesordnungspunkt muss erneut beraten werden, da die Verordnungsprüfung beim Land die Titulierung „und/oder“ Maulkorbzwang nicht genehmigt hat.

Es muss für eine Variante entschieden werden.

Die Empfehlung lautet nur auf Leine.

Dies ist ein reiner Formalakt und muss nur neu beschlossen werden.

In den Unterlagen befindet sich der Entwurf zur Verordnungsänderung. § 1 der Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Zirl vom 17.09.2020 über Pflichten der Hundehalter soll geändert werden.

„§ 1

Leinenzwang

In den in der Anlage gekennzeichneten Gebieten oder öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb geschlossener Ortschaft sind Hunde an einer nicht mehr als zwei Meter langen Leine zu führen.“

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die vorliegende Änderung der Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Zirl vom 17.09.2020 über Pflichten der Hundehalter.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

**zu 10.3 Projektstudie Kreisverkehr Abfahrt Autobahn - Zufahrt ASFINAG
Vorlage: INFR/408/2020**

Bericht:

Obmann Kapferer verweist auf die Unterlagen und berichtet:

Im Ausschuss war Frau DI (FH) Mayr als Vertreterin der ASFINAG anwesend und hat das Projekt vorgestellt.

Im Bereich von Zirl West ist besonders in der rush hour Stau. Dieses Projekt ist noch am Anfang. Es gibt noch sehr vieles zu klären und es noch über einiges nachgedacht werden. Die Finanzierung ist jedenfalls ein großes Thema.

Ein Drittel ist für die Gemeinde vorgesehen, es wird sicher schwierig sein. Prioritäten müssen geregelt werden. Heute ist es eigentlich nur als Bericht gedacht.

Mittlerweile ist auch eine Grobschätzung der Kosten eingelangt, welche den GemeinderätenInnen zur Verfügung gestellt wurde.

Die Marktgemeinde Zirl wäre mit Kosten in Höhe von etwa 25.000 € im nächsten Jahr betroffen. Insgesamt für die nächsten 3 Jahre wären es ca. 75.000 €.

Der Ausschuss befürwortet das Projekt Kreisverkehr A12 AST Zirl West.

Es ist aber noch nicht im Budget. Die ASFINAG wartet und kann so nicht weitermachen.

Bgm Öfner ergänzt, dass die Planungskosten vielleicht noch finanzierbar sind, die Baukosten derzeit sicher nicht.

Diskussion:

1. VBgm Zangerl-Walser findet das Projekt an sich gut. Sie fragt, warum die Kosten gedrittelt werden sollen? Die Gemeinde hat derzeit kein Geld und ist auch nicht im Budget enthalten. Die ASFINAG macht das Projekt ja sowieso.

2. VBgm Rausch erklärt, sie haben schon im Jahr 2017 so einen Antrag gestellt. Damals war schon klar, dass es einen Kreisverkehr brauchen wird. Die Entwicklungen sollen weiterlaufen, es ist aber nicht im Budget.

GR Kapferer erklärt, dass man über das Drittel verhandeln muss. Der Kreisverkehr ist sicher wichtig, aber ein Drittel der Kosten ist unrealistisch.

Bgm Öfner findet, dass heute kein Beschluss gefasst werden sollte, es sollen aber Gespräche geführt werden.

GR Stolze bittet einen Rad- und Gehweg nicht von vornherein auszuschließen, da braucht es eine Lösung.

GR Kapferer erklärt, dass im südlichen Bereich ein Rad- und Gehweg vorgesehen ist.

Er ergänzt, dass es 3 Varianten gibt. Es soll jedenfalls nicht über den Gießen gehen.

Ersatz-GR Reinhart sagt, dass es seit dem Sommer eine Studie gibt. Letzte Woche wurden auch hohe Bäume entlang des Gießen aus Sicherheitsgründen entfernt. Die ASFNIG greift massiv ein, da wird die Gemeinde bei dem Denaturierungsprojekt auch einen Teil der Kosten tragen müssen, es ist aber alles rechtens.

zu 10.4 Beratung Halte- und Parkverbote **Vorlage: INFR/407/2020**

Bericht:

Obmann Kapferer berichtet:

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bei einer Besprechung mit der BH Innsbruck seitens des Postenkommandanten der PI Zirl – Herrn Michael Seyrling – angeregt.

Das Problem ist beim Geistbühelweg Richtung Bruntl. Da ist alles verparkt. Die StVO gibt in Bezug auf Strafen zu wenig Handlungsraum.

Der Ausschuss ist der Ansicht, dass die einzig sinnvolle Lösung ein „Halten und Parken verboten“ vom Geistbühelweg bis zur Unterführung wäre.

Aber es soll auch geprüft werden, ob man Parkplätze beim Weinhof.

Es soll auch eine Verordnung über ein Parkverbot in Grünzonen über das gesamte Gemeindegebiet geprüft werden. Das gibt es auch in anderen Gemeinden.

Diskussion:

Bgm Öfner wiederholt, dass es sich um ein Halte- und Parkverbot von der Einmündung Meilstraße bis zur Unterführung handeln soll.

GR Prantl fragt, ob bei einer Verordnung bei der Unterführung, links Richtung Weinbergweg umfasst ist?

GR Kapferer bejaht. Laut Polizei kann auch bei einem Privatgrund aufgrund des Feldschutzgesetzes gestraft werden.

GR Plattner erklärt, dass es wichtig wäre, beim Geistbühelweg ist so viel los, dass man kaum vorbei kommt.

GR Stolze bittet, es soll an den öffentlichen Verkehr gedacht werden. Wenn man zusätzliche Parkplätze schafft, werden noch mehr Autos kommen. Besser wäre beispielsweise einen Dorfbus einzurichten. Parkplätze sind keine langfristige Lösung.

Ersatz-GR Reinhart: versteht diesen Ansatz. Fakt ist jedoch, dass Autos da sind und die fahren da rauf. Wenn parken was kostet bringt es vielleicht auch was.

2. VBgm Rausch findet, dass es immer so Einzellösungen sind. Man sollte besser über eine generelle Parkraumbewirtschaftung für den ganzen Ort nachdenken. Das wäre auch eine Einnahmenquelle. So ein Modell funktioniert auch in anderen Gemeinden.

GR Prantl bittet ein Parkverbot zu erlassen, auch ohne Ersatzflächen.

Bgm Öfner erklärt, dass ein Parkverbot kein Allheilmittel sein wird. Es gibt da keine ideale Lösung. Er würde die Ausschussempfehlung so zur Abstimmung bringen.

GR Stolze wünscht dazu eine geteilte Abstimmung, da er keine weiteren Parkflächen will.

GR Neurauter fragt, ob sich das Thema im Mobilitätskonzept wiederfindet, da es ja Auswirkungen auf Nachbarregionen hat.

Bgm Öfner kann dies derzeit nicht beantworten.

Antrag + Beschluss:

- **Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die Verordnung eines Halte- und Parkverbotes im Bereich Geistbühelweg von der Einmündung Meilstraße bis zur Abfahrt der Nordumfahrung Zirl auf der Südseite.**

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

- **Der Bürgermeister soll Gespräche mit den Besitzern des Weinhofes und anderen Grundeigentümern führen und die Möglichkeit der Anpachtung von weiteren Parkplätzen klären.**

Die Möglichkeit der Schaffung von weiteren Parkplätzen in diesem Bereich soll geprüft werden.

Eine Verordnung über ein Parkverbot in Grünzonen, die es laut Auskunft von Postenkommandant Seyrling auch in anderen Gemeinden gibt, soll geprüft und dann zur Abstimmung gebraucht werden.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	13	Nein:	6	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

- zu 11 Raumordnungsangelegenheiten**
zu 11.1 Änderung des Bebauungsplanes für den Neubau des Firmengebäudes der Firma Museumspartner Verwaltungs GmbH sowie Dürr Dental Austria GmbH
Vorlage: INFR/397/2020

Bericht:

Obmann Gspan berichtet:

Für das Bauvorhaben der Firma „Dürr-Dental“, welches bereits in Ausführung steht, wurde ein Bebauungsplan mit der Bezeichnung B54 Gewerbegebiet Zirler Wiesen – Zentrumsbereich erlassen.

Die Firma Museumspartner möchte auch bauen anfangen.

Im Zuge der Planung für das Bauvorhaben der Firma „Museumspartner“ wird folgende Änderung des Bebauungsplanes beantragt:

- Änderung des höchsten Gebäudepunktes auf 614,50 m ü.A (bisher 6123 m ü.A.)

- Änderung der Wandhöhe höchst auf 17,30 m (bisher 15,00 m)

Dem Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl wird die Änderung des Bebauungsplanes wie folgt empfohlen einstimmig:

- **Änderung des höchsten Gebäudepunktes auf 614,50 m ü.A (bisher 6123 m ü.A.)**
- **Änderung der Wandhöhe höchst auf 17,30 m (bisher 15,00 m)**

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von der PlanAlp Ziviltechniker GmbHG ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 10.11.2020, Zahl „B54 Gewerbegebiet Zirler Wiesen“ (1. Änderung), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wurde gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	17	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

Die GR P. Pichler und Gobes sind bei der Abstimmung nicht im Sitzungssaal anwesend.

**zu 11.2 Errichtung einer Asphaltmischanlage mit Büros und Lager auf den Grundstücken Nr. 654/6, 659/3 und 659/2 - Europastraße
Vorlage: INFR/391/2020**

Bericht:

GR Gobes ist wieder anwesend.

Obmann Gspan verweist auf die Unterlagen und berichtet:

Dies wurde schon zweimal im Ausschuss beraten, immer mit dem gleichen Ergebnis. So ist das aufgrund der Lärmbelästigung nicht gewünscht.

Es gibt verschiedene Varianten, wobei der Ausschuss dem Gemeinderat die Variante empfiehlt, eine Bausperre von 1 Jahr auf den gegenständlichen Grundstücken Nr. 654/6, 659/3 und 659/2 zu verordnen um in dieser Zeit eine Widmungsänderung (eingeschränktes Gewerbegebiet) umzusetzen. Das miteinzubeziehende Gebiet wird anlässlich der Widmungsänderung vom Raumplaner bekannt gegeben und beraten.

Diskussion:

Auf Nachfrage von Bgm Öfner ergänzt GR Gspan, dass sich die Bausperre nur auf diese drei Grundstücke erstreckt.

GR P. Pichler ist wieder anwesend.

GR Gspan ergänzt, dass die Bausperre Zeit verschafft für die Widmung. Es muss aber nicht ein Jahr dauern, bis alles erledigt ist.

Antrag + Beschluss:

Verordnung

Bausperre gemäß § 74 TROG 2016

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl hat mit Beschluss vom 17.12.2020 folgende Verordnung zur Erlassung einer Bausperre gemäß § 74 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, gefasst:

§ 1: Beabsichtigte Planungsmaßnahme

Die Marktgemeinde Zirl beabsichtigt für den Bereich der Grundstücke Nr. **654/6, 659/2 und 659/3**, jeweils KG Zirl in der Europastraße, die Änderung des Flächenwidmungsplanes von derzeit Gewerbegebiet gem. § 39 Abs. 1 TROG 2016 in ein eingeschränktes Gewerbegebiet gem. § 39 Abs. 2 TOG 2016 umzuwidmen.

Während der Geltungsdauer der Bausperre ist auf den betreffenden Grundstücken keine Bebauung zulässig.

§ 2: Grundzüge der mit der Planungsmaßnahme verfolgten Planungsziele

Der Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Zirl beinhaltet im gegenständlichen Bereich die Festlegung einer Widmung als uneingeschränktes Gewerbegebiet. Um die Beeinträchtigung durch Schmutz und Lärm in diesem Gebiet hintanzuhalten, wird eine Umwidmung als „eingeschränktes Gewerbegebiet“ vom Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl angestrebt und im Frühjahr 2021 angedacht. Die Einschränkungen sind noch festzulegen und eine Änderung des Flächenwidmungsplanes durchzuführen.

§ 3 In Kraft treten der Bausperre

Die Bausperre tritt mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft.

Diese Kundmachung wird gem. TROG 2016 auf der Internetseite der Marktgemeinde Zirl bekannt gemacht. (mg.zirl.at)

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	
-----	----	-------	---	-------------	--

zu 12 Wohnen und Zentrumsentwicklung
zu 12.1 Beratung zur Entwicklung einer neuen Wohnungsvergaberichtlinie für "Objektgeförderten Wohnbau"
Vorlage: INFR/316/2020

Bericht:

Obmann Stecher berichtet, dass die neueste Version 10 der Vergaberichtlinien auf die Vertragsraumordnung abgestimmt ist. Es wurde schon im Gemeinderat beraten. Der Wunsch war eine zusätzliche Ausnahme mit aufzunehmen.

Im Ausschuss konnten noch Unklarheiten beseitigt werden, diese wurde in die Endversion eingearbeitet und liegt diese Endversion in den Unterlagen vor.

Dazugekommen ist Punkt 10 - Vergabeverzicht. Es ist ganz genau beschrieben. Unter diesen Voraussetzungen verzichtet die Marktgemeinde Zirl auf die Vergabe.

Weiters in Punkt 10 ganz unten ergänzt, dass in begründeten Fällen der Gemeinderat mit Betroffenen eine angemessene Ersatzlösung beschließen kann bzw. auch vom Vergaberecht Abstand nehmen kann.

Der Ausschuss empfiehlt mit der Einarbeitung der im Ausschuss genannten Punkte inkl. Erstellung einer Checkliste zur Einreichung der Anträge die Vergaberichtlinie zu beschließen.

Diskussion:

2. VBgm Rausch findet, dass schon der Titel auf der Tagesordnung falsch gewählt wurde. Bei „Objekt“ ist wohl immer ein ganzes Projekt gemeint, besser wäre „Subjektgefördert“ gewesen. GR Stecher findet ebenfalls, dass der Titel anders lauten sollte, wie z.B. Vergaberichtlinie für Kaufwohnungen.

2. VBgm Rausch erklärt, dass diese Ausnahmen jedoch nur 10 Jahre gelten.

GR Stecher antwortet, dass das Vergaberecht innerhalb von 10 Jahren wieder zur Gemeinde zurückfällt, wenn die Voraussetzungen für den Vergabeverzicht nicht mehr gegeben sind.

Anschließend werden verschiedene Szenarien zu den Variante des Vergabeverzichts anhand von Beispielen diskutiert.

GR Gspan erklärt, dass es die Liste von DI Friedrich Rauch gibt. Auf diese Liste wird verwiesen. Daraus ergibt sich eine Fläche. Für diese hat dann die Gemeinde das Vergaberecht. Nun gibt es dann eben diese Ausnahmen, wo die Gemeinde dann auf das Vergaberecht verzichtet.

2. VBgm Rausch sagt, dass dann die Vertragsraumordnung wahrscheinlich in den nächsten Sitzungen zu beraten sein wird. Insgesamt ist das Korsett aber schon sehr eng. Der Wohnungsmarkt in Zirl liegt brach. Sie ist nicht überzeugt, dass dies alles leistbaren Wohnraum bringen wird.

GR Kaufmann findet, dass es wichtig ist die Wohnungsvergaberichtlinie zu beschließen. Im Bereich der wohnbaugeförderten Wohnungen ist nichts am Markt.

Ersatz-GR Reinhart antwortet, dass es mit Knebelverträgen auch nicht besser wird.

GR Stolze findet, dass sich der Gemeinderat für die Allgemeinheit einzusetzen hat, damit sich die Bevölkerung Wohnraum leisten kann.

GR Schöpf findet, dass im Vertragswerk einige Dinge zu vage formuliert sind. Im Ausschuss wurde das klar definiert, das fehlt ihm hier. Es ist unklar, wie dann der Ablauf konkret zu erfolgen hat. Z. B. ist auch nicht klar auf welche Liste von DI Rauch Bezug genommen wird.

GR Neuraüter fragt, ob die Vorschläge oder Änderungswünsche vom Ausschuss eingearbeitet wurden?

GR Stecher bejaht, GR Neuraüter war ja auch im Ausschuss.

GR Stecher erklärt anschließend den Ablauf, welcher auch genau beschrieben ist.

Für GR Neuraüter ist wichtig, dass dann klar ist, wer was zu machen hat. Das Amt muss z.B. wissen was zu tun ist.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt, wer überprüft ob jemand z.B. schon 5 Jahre in Zirl wohnt.

GR Stecher erklärt, dass dies das Meldeamt macht.

GR Stecher und GR Neuraüter diskutieren.

Bgm Öffner bittet um Ordnung.

Von Seiten des Ausschusses wird bestätigt, dass alles eingearbeitet wurde.

GR Schöpf bittet, dass im Vertrag ein Verweis auf die Tabelle von DI Rauch mitaufgenommen werden soll.

GR Gspan erklärt, dass es beim Beschluss vom 25.6.2020 der Verweis auf Tabelle Versions Nr. 9 war.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die vorliegende Vergaberichtlinie in der Endversion, welche mit 14.12.2020 ins Netz zu den Unterlagen gestellt wurde.

In der Vergaberichtlinie ist wie im Beschluss vom 25.06.2020 der Verweis auf Tabelle von DI Friedrich Rauch Versions Nr. 9 mit aufzunehmen.

Laut Auskunft vom Ausschussobmann wurden die im Ausschuss vorgeschlagenen Änderungen eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	13	Nein:	6	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

Dagegen gestimmt haben: GR Plattner, GR Neuraüter, 2. VBgm Rausch, GR Schöpf, GR Baumann, GR Graf

zu 13 Schule und Bildung

zu 13.1 Überarbeitung Kinderkrippen- Kindergarten- und Hortordnung

Vorlage: ZA/530/2020

Bericht:

Obfrau I. Pichler berichtet über die Überarbeitung der Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortordnung. Beide Ordnungen, die alte wie auch der Vorschlag der neuen, waren im Netz. Die pädagogische Leitung hat die Ergänzungen bzw. diverse kleine Erläuterungen rot markiert. Die Öffnungszeiten wurden angepasst.

Die entsprechenden Änderungen wurden eingearbeitet und liegt auch die finale Version der Ordnung in den Unterlagen vor.

Alle Änderungen wurden rot markiert. Weiters weist Obfrau I. Pichler darauf hin, dass diese Ordnung wohl regelmäßig überarbeitet werden muss.

Diskussion:

GR Gspan fragt, ob die Öffnungszeit von 06:30 Uhr ausgebessert wurde?

Dies wird bejaht.

2. VBgm Rausch fragt, ob das Thema mit den Übersetzungen schon geklärt ist.

GR I. Pichler erklärt, dass das Land Übersetzungen macht, es ist aber nicht klar wie lange das dauert.

Übersetzungen von Informationsmaterial bereit zu stellen findet Bgm Öffner gut.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die vorliegende, finale Version der Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortordnung, welche am 14.12.2020 zu den Unterlagen hinzugefügt wurde und die Bezeichnung „2020_12_14_Krippen-Kindergarten-Hortordnung Entwurf FINAL“ trägt.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

**zu 13.2 Antrag (Für Zirl) Digitalisierungsoffensive
Vorlage: ZA/532/2020**

Bericht:

Obfrau I. Pichler berichtet über einige Treffen seit dem Frühjahr mit den Direktorinnen der Schulen in Zirl. Der Verantwortliche der Bildungsdirektion Prof. Hammer hat aufgrund der diversen Gespräche zugesagt, dass die Zirlen Schulen ins Programm der Digitalisierungsoffensive des Landes Tirol aufgenommen werden. D.h., dass man die 44.000,00 € vom Land bis spätestens 31.12.21 rückerstattet bekommt.

In einem Gespräch, welches Iris Pichler mit Frau Bader-Monz im Büro Palfrader mit Hrn. Heis hatte, wurde eine schnellere Abrechnung zugesichert. Das bedeutet, dass die Marktgemeinde Zirl max. 3-5 Wochen auf die Auszahlung warten müsste. Finanzverwalterin Alexandra Riml hat bereits die Zusatzkosten von 7.600 € im Budget bei den Schulen untergebracht.

Diskussion:

Bgm Öffner erklärt, dass dies im Budget schon enthalten ist und daher keine Beschlussfassung mehr notwendig ist.

2. VBgm Rausch findet das Thema grundsätzlich gut, es ist nur schade, dass dies als politischer Antrag dargestellt wird.

**zu 14 Umwelt, Klimaschutz und Energie
zu 14.1 Energieförderungen 2021
Vorlage: INFR/410/2020**

Bericht:

Bgm Öffner berichtet vom Aktenvermerk des Sachbearbeiters für Energieförderungen. Da die vergangenen Umweltausschusssitzungen nicht stattfinden konnten, wird empfohlen die Weiterführung der Energieförderungen der Marktgemeinde Zirl im Gemeinderat zu beschließen.

Die Förderungen erfreuen sich äußerster Beliebtheit und es wurde heuer erstmalig das Budget i.H.v. 10.000 EUR überschritten. Aufgrund der vorherrschenden Situation konnten im Bereich des e5 Teams nicht so viele Aktivitäten gesetzt werden, somit konnte eine Bedeckung der Überschreitung über diese HH-Stelle gewährleistet werden.

Anhand der Aufstellung ist ersichtlich, dass nahezu alle Förderungen stark genutzt werden. Im Vorentwurf für das Budget 2021 ist die Haushaltsstelle wieder mit 10.000 EUR budgetiert. Somit wird der Antrag gestellt, die Energieförderungen in der vorhandenen Form weiterzuführen.

Diskussion:

2. VBgm Rausch erklärt warum dies ohne Vorberatung auf die Tagesordnung gekommen ist. Es ist wichtig, dass es weitergeführt wird. Es soll nicht übersehen werden. Dazu soll das gleiche Budget wie bisher vorgesehen werden.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt, warum es eine Überschreitung gab?
Bgm Öfner erklärt, dass zuletzt mehr angesucht wurde, aber es wurde dann aus anderen Positionen genutzt. Heuer könnte es aber schon sein, dass Anträge nicht mehr übernommen werden, wenn das Budget aufgebraucht ist.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl beschließt die Energieförderungen in der vorhandenen Form auch 2021 weiterzuführen.

Abstimmungsergebnis: beschlossen

Ja:	19	Nein:	0	Enthaltung:	0
-----	----	-------	---	-------------	---

zu 15 Anfragen an den Gemeindevorstand

Bericht:

Bgm Öfner fragt, ob es Anfragen an den Gemeindevorstand gibt.

2. VBgm Rausch erklärt, dass im Bericht aus dem Gemeindevorstand der Antrag von Zirl Aktiv zur Vorschreibung der Kinderbetreuungsgebühren im Lockdown nicht erwähnt wurde. Gut ist, dass nun auch Formulare ausgeteilt wurden, dass man auf Antrag die Kinderbetreuungskosten einmalig für 3 Monate aus dem Härtefallfonds der Gemeinde subventioniert werden.

GR Stolze spricht die Ausnutzung des Kontokorrentkredites an und bittet GR Neuraüter um Wortmeldung.

GR Neuraüter erklärt, dass der Gemeinderat dem Überprüfungsausschuss den Auftrag gegeben hat regelmäßig die Nutzung des Kontokorrentkredites zu überprüfen.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass dieser immer nur kurzfristig genutzt werden muss, meistens bei Gehaltszahlungen und dann auch nur im kleinen Rahmen. Es wird aber immer wieder schnell ausgeglichen. Eine positive Entwicklung ist erkennbar gewesen.

zu 16 Anfragen an den Leitungsausschuss

Bericht:

Bgm Öfner fragt, ob es Anfragen an den Leitungsausschuss gibt.

Diskussion:

Keine Fragen.

zu 17 Anträge, Anfragen und Allfälliges (im öffentlichen Teil)

Bericht:

- GR I. Pichler erklärt, dass es schade ist, dass der Antrag auf Erweiterung der Öffnungszeiten auf 06:30 Uhr im Gemeindevorstand nicht befürwortet wurde.
- GR Stolze spricht die Übertragung von Gemeinderatssitzungen im Internet an.

Bgm Öfner berichtet vom Termin mit A. Eberharter. Er selbst war leider verhindert. Nach Rückmeldung von Toni wird es in der geforderten Form so nicht funktionieren. Die Kufgem arbeitet jedoch an einem 3 Stufen Modell um Gemeinden sowas anbieten zu können. Dies wird im Laufe des Jahres soweit sein. Es wurde auch mit anderen Anbietern, wie z.B. Jan Bohl gesprochen. Das Thema ist im Gange, aber noch nicht abgeschlossen, es sind auch noch grundsätzliche Dinge abzuklären.

GR Stolze spricht eine mitgebrachte Broschüre an und kritisiert die schlechte Genderformulierungen. Seit 2017 gibt es einen Leitfaden zum geschlechterkonformen Formulieren.

GR Stolze erklärt weiters, dass er das Schreiben von Herrn Obwieser gegenüber dem Gemeinderat als wenig wertschätzend empfindet. Er wird jedenfalls zurückschreiben und alle GemeinderätInnen, die sich anschließen möchten, können dies gerne machen.

Bgm Öfner hat das Schreiben auch erhalten, sich aber noch nicht im Detail damit befasst. Inhaltlich ist es aber eigentlich inakzeptabel, auch wenn man sie an einem Konsens interessiert sind.

- GR Stecher fragt, ob das Gerücht stimmt, dass eine englischsprachige Schule in Zirl öffnen will?
Bgm Öfner erklärt, dass sich die Leiterin der international school bei ihm gemeldet hat. Es sicher eine gute Sache, ja es stimmt, die wollen in Zirl eine Schule eröffnen.
- 2. VBgm Rausch wollte allen Mitwirkenden, besonders aber Renate und Robert für den sehr guten Ablauf bei der Aktion „Tirol testet“ danken. Das ist wirklich gut abgelaufen.
- GR Baumann dankt im Namen des Tiroler Eishockeyverbandes, dass man kurzfristig möglich gemacht hat, dass sie im Rahmen der geltenden Beschränkungen, Lauftrainings abhalten können. Dies funktioniert sehr gut. GR Baumann ist häufig anwesend, es gab auch eine Kontrolle vom Tiroler Verband.
- 1. VBgm Zangerl-Walser bedankt sich bei der 2. VBgm Rausch, dass sie bei der GR-Sitzung vom 29.10.20 den wichtigen Dringlichkeitsantrag „Nachbesetzung Springerstelle in der Kinderbetreuung“ eingebracht hat, denn genau zu diesem Zeitpunkt war wirklich Not an Betreuungspersonal. Da dieses die Bildungsausschussobfrau I. Pichler leider nicht gesehen hat und genau zu diesem Zeitpunkt die Ausschusssitzung absagte.

1. VBgm Zangerl-Walser spricht die Großbaustelle am Bruntl an. Wurde das Mail vom 04.12.20 von Fr. Stieger schon beantwortet? Was ist dort der aktuelle Stand? Es sind da sehr viele schwere LKW's gefahren. Es gibt einige Beschwerden das die Straße (Gänskragenweg) da rauf kaputt ist. Wer repariert das?

Bgm Öfner antwortet, dass ihm keine Beschädigungen am Weg gemeldet wurden. Martin Praxmarer wird sich den Weg anschauen. Der Bau dort ist jedenfalls rechtens. Sollte der Weg durch Baufahrzeuge beschädigt worden sein, wird man an den Bauwerber herantreten.

1. VBgm Zangerl-Walser dankt GR Schöpf für die langjährige Mitgliedschaft im Raumordnungsausschuss. Mit seinem Ausscheiden geht sicher viel Erfahrung verloren.

1. VBgm Zangerl-Walser fragt nach ihrem Antrag von Zukunft Zirl vom 14.07.20 in Bezug auf die Gestaltung der Grünanlage beim Musikpavillon. Es gab zwar eine Antwort von Bgm Öfner dass dies alles so gerichtet wird. Warum werden ihre Anträge von Zukunft Zirl nicht offiziell im Ausschuss oder in der Gemeinderatssitzung vorgebracht?

Bgm Öfner erklärt, dass die Antwort damals war, dass es beauftragt ist. Dann hat es sich verzögert. Mittlerweile ist es abgeschlossen. Natürlich kann der Antrag noch den offiziellen Lauf nehmen.

- GR Gspan dankt allen in der Kinderbetreuung. Die Gebühren mussten zwar im Lockdown zum Teil nicht bezahlt werden, die Leistungen sind aber dennoch erbracht worden. In der Kinderbetreuung sind alle sehr bemüht. Vielen Dank.
- Bgm Öfner möchte GR I. Pichler danken. Sie hat beim Thema Digitalisierungsoffensive federführend mitgewirkt. Das ist durchaus ein Zeichen für sehr gute politische Arbeit.

Danke auch an alle GemeinderätInnen, die trotz Bedenken und Kritik ein Budget möglich gemacht haben. Die 5. Fraktion hat bisher leider alle Budgets abgelehnt.

Bgm Öfner schließt den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung um 22:30 Uhr und bittet den Pressevertreter den Sitzungssaal zu verlassen.

Der Bürgermeister & 2 Mitglieder des Gemeinderates

Bgm. Mag. Thomas Öfner

AL DI Mag. Marco Di Luca
Schriftführer
